

NIEDERSCHRIFT

über die 2. öffentliche Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses der Gemeinde
Großenkneten am Donnerstag, 05.05.2022, im Gasthaus Kempermann, Hauptstraße 59, 26197
Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Ralf Martens

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Melanie Jähnke

Mitglieder

Herr Jannis Behrens

Herr Bastian Lahrman

Frau Dorothe Otte-Saalfeld

Frau Heidi Schilberg

stellv. Bürgermeisterin

Stellv. Mitglied/er

Frau Kerstin Johannes

Frau Andrea Naber

Herr Niklas Reineberg

in Vertretung der Ratsfrau Heike Frommhold

in Vertretung der Ratsfrau Neele Rowold

in Vertretung des Rats Herrn Dirk Richter

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harm Rykena

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Ammar Ali

Herr Dr. Sven Evers

Herr Arne Koopmann

Frau Karin Lehmkuhler

Herr Thorsten Schnitger

von der Verwaltung

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Protokollführer/in

Frau Frauke Asche

Ordnungs- und Sozialamtsleiterin

Gäste

Frau Alexandra Kolozis

Herr Temur Litvinov

Herr Lennert Müller

Frau Sarina Privitelli

Quartiersmanagerin/Integrationsbeauftragte

Mobile Jugendarbeit

zu Ausbildungszwecken

Gemeindejugendpflege

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses am 29.11.2021
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 Berichte über die sozialpädagogische Arbeit in der Gemeinde Großenkneten - Antrag der Gruppe Grüne - KA - Linke **BV/0128/2021-2026**
- 5 Kindertagesstätten - Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Ortsteil Huntlosen **BV/0129/2021-2026**
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1 Einweihung des Jugendzentrums Ahlhorn **MV/0143/2021-2026**
- 6.2 Neugestaltung der Jugendfreizeitanlage in Ahlhorn **MV/0144/2021-2026**
- 6.3 Bereisung der Skateranlage in Lohne **MV/0153/2021-2026**
- 7 Anfragen und Anregungen
- 7.1 Anbau am Naturkindergarten Huntlosen e. V.
- 7.2 Geschwindigkeitsmessung bei der Grundschule Großenkneten
- 7.3 Brandschutz - Defizite bei der Ausstattung der Feuerwehr
- 7.4 Straßenbeleuchtung - Energiesparmaßnahmen
- 7.5 Jugendfreizeitanlage
- 7.6 Rückzahlung von Mietkautionen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Martens eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses am 29.11.2021

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses am 29.11.2021 wird bei 2 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Das hinzu gewählte Mitglied Karin Lehmkühler wird von Bürgermeister gemäß § 43 NKomVG belehrt. Ihr wird eine Pflichtenbelehrung ausgehändigt.

Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende Martens unterbricht um 17:05 Uhr die Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses für die Einwohnerfragestunde.

Nicole Ziegler, Sage:

Gibt es Neuigkeiten zur beantragten Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h vor der Grundschule Sage bzw. dem Kindergarten Arche Noah?

Ordnungsamtsleiterin Frauke Asche:

Die im Wege der Radwegenovelle durch den Landkreis Oldenburg geplanten Änderungen an klassifizierten Straßen sehen unter anderem ein Versetzen der Ortstafel an der „Oldenburger Straße“ in Richtung des Knotenpunktes „Garreler Straße“ vor, mit gleichzeitiger Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h. Leider finden bei dieser geplanten Regelung weder die von der hiesigen Politik sowie dem Bürgerverein Sage, Haast, Bissel und der Gemeindeverwaltung vorgebrachten Bedenken bzw. Ablehnungen Berücksichtigung. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h ist daher nicht zu erwarten.

Ausschussvorsitzender Ralf Martens eröffnet um 17:07 Uhr wieder die Sitzung.

**zu 4 Berichte über die sozialpädagogische Arbeit in der Gemeinde Großenkneten -
Antrag der Gruppe Grüne - KA - Linke
Vorlage: BV/0128/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Die Berichte über die sozialpädagogische Arbeit in der Gemeinde durch die Gemeindejugendpflegerin, den Streetworker und die Integrationsbeauftragte/Quartiersmanagerin werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Gruppe Grüne – KA – Linke beantragt mit Schreiben vom 10.03.2022, die sozialpädagogische Arbeit der Gemeindejugendpflege vorzustellen.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0128/2021-2026 beigelegt.

Zur Begründung wird auf den Antrag verwiesen.

Gemeindejugendpflegerin Sarina Privitelli wird sich in der Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses vorstellen und zu der Arbeit der Gemeindejugendpflege vortragen.

Des Weiteren wird sich Sozialarbeiter Temur Litvinov in der Sitzung vorstellen und über die aufsuchende Sozialarbeit (Streetworker) berichten.

Sozialarbeiterin Alexandra Kolozis ist von der Johanniter-Unfall-Hilfe im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ als Quartiersmanagerin tätig. Aufgrund des Weggangs des bisherigen Integrationsbeauftragten nimmt Sozialarbeiterin Kolozis Übergangsweise zusätzlich die Integrationsarbeit wahr. Es ist beabsichtigt, die Stelle für die Integrationsarbeit zum 01.06.2022 wieder mit einer eigenen Fachkraft zu besetzen.

Sozialarbeiterin Kolozis wird sich in der Sitzung vorstellen und sowohl über ihre Tätigkeit als Quartiersmanagerin wie auch über die Integrationsarbeit berichten.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Berichte über die sozialpädagogische Arbeit in der Gemeinde zur Kenntnis zu nehmen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke erläutert den Tagesordnungspunkt. Er berichtet, dass der zurzeit als mobiler Jugendarbeiter eingesetzte Temur Litvinov aufgrund einer erfolgreichen Bewerbung zum 01.06.2022 auf die Stelle des Integrationsbeauftragten der Gemeinde wechselt.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 05.05.2022

Ratsfrau Schilberg als Mitglied der antragstellenden Gruppe trägt den Antrag noch einmal in den wesentlichen Punkten vor, da der Antrag ihrer Meinung nicht der Einladung beigelegt worden sei.

Im Anschluss stellen sich der mobile Jugendarbeiter Temur Litvinov, die Gemeindejugendpflegerin Sarina Privitelli sowie die Quartiersmanagerin und zurzeit auch als Integrationsbeauftragte tätige Alexandra Kolozis vor.

Im Anschluss erläutern alle ihre speziellen Aufgabenbereiche.

So übt Herr Litvinov seine Tätigkeit seit dem 01.10.2021 aus. Er begleitet Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und bietet ihnen vielfältige Unterstützungen in verschiedenen Lebensbereichen an.

Frau Privitelli ist seit dem 10.01.2022 nach Abschluss ihrer Masterarbeit in Erziehungs- und Bildungswissenschaften als Gemeindejugendpflegerin beschäftigt. Sie erläutert kurz das Konzept der Gemeindejugendpflege und weist darauf hin, dass dieses der Beschlussvorlage Nr. BV/0128/2021-2026 beigelegt wird. Sie geht außerdem auf die Öffnungszeiten der 3 Jugendzentren ein (Übersicht wird ebenfalls beigelegt) und dass die jeweiligen Öffnungszeiten den Bedarfen der Jugendlichen angepasst und im Rahmen von Partizipation mit diesen auch verändert werden. Zurzeit stehen Überlegungen an, im Jugendzentrum Ahlhorn wieder Zeiten für Grundschulkindern anzubieten.

Sie verweist weiter darauf, dass sie und ihre Kolleginnen/Kollegen stets nah an den Jugendlichen „dran“ seien und immer ein offenes Ohr für deren Anliegen hätten. Entsprechende Bedarfe würden daher schnell erkannt und es könne an Lösungen gearbeitet werden. In diesem Zusammenhang verweist Frau Privitelli auch auf die Kontaktaufnahme zu den im Blockhaus Ahlhorn untergebrachten ukrainischen Geflüchteten mit einem gemeinsamen Nachmittag im Jugendzentrum Ahlhorn. Darüber hinaus habe es mit den jüngeren ukrainischen Kindern eine Fahrt zum Wild- und Freizeitpark Ostrittrum gegeben.

Anschließend berichtet Frau Kolozis über ihre Tätigkeit im Quartiersmanagement seit März 2021 sowie der Übernahme der Aufgaben in der Integrationsarbeit mit 10 Wochenstunden seit dem 01.01.2022. Das Quartiersmanagement habe die Aufgabe, das Quartier aufzuwerten und zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die im Quartier lebenden Menschen beizutragen. Nach dem Motto „Mitreden, Mitwirken, Mitgestalten!“ sei mit dem Zeppelin eine zentrale Anlaufstelle gefunden, in denen Begegnungen durch zielgerichtete Angebote geschaffen werden können. Ebenfalls werde der Fokus auf die Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner zu Beteiligungen am Entwicklungsprozess, unter anderem durch Beteiligungsverfahren (Spielplatz, Jugendfreizeitanlage) gelegt, darüber hinaus erfolge eine Förderung von Nachbarschaftsbeziehungen durch Projekte. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Vernetzung und Koordination der unterschiedlichen Interessengruppen und lokaler Akteure sowie der Aufbau von Kooperationen untereinander, z. B. durch Sozialträgerkonferenzen, die Ideenwerkstatt und weiterer Arbeitergruppen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit nehme einen wichtigen Teil ihrer Arbeit ein.

Auch als Integrationsbeauftragte wolle sie als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen, individuell die neu ankommenden Geflüchteten beraten und an weitere Institutionen weiterleiten. Auch hier sei eine enge Verzahnung mit Nachbarschaftsprojekten aus dem Quartiersmanagement von Vorteil.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 05.05.2022

Anschließend berichteten Herr Litvinov, Frau Privitelli und Frau Kolozis über den wichtigen und erforderlichen Austausch untereinander. Neben der gegenseitigen Information über Projekte oder Angebote werden auch gemeinsame Projekte initiiert und organisiert. Hierzu gehört z. B. die Befragung für die Jugendfreizeitanlage, die Durchführung einer Plogging-Aktion, eine geplante Schools-Out-Party sowie gemeinsamen Ferienpass-Aktionen. Für die Zukunft seien weitere Projekte wie eine Zukunftswerkstatt geplant.

Ausschussvorsitzender Martens bedankt sich für die interessanten Vorstellungen.

Beigeordnete Johannes erkundigt sich, ob Sprachschwierigkeiten in der täglichen Arbeit auftreten würden.

Frau Kolozis erläutert, dass im „Freizeitbereich“ auch mit „Händen und Füßen“ kommuniziert werde, für Sachthemen jedoch Sprachmittler über den Landkreis Oldenburg angefordert werden können.

Auf die Frage der Beigeordneten Naber nach der Altersstruktur im Jugendzentrum Ahlhorn erläutert Frau Privitelli, dass in den frühen Nachmittagsstunden vorrangig 10-12jährige Kinder, ab 17:00 Uhr die 15-17jährige oder auch ältere Jugendliche das Jugendzentrum besuchen.

Die Frage nach der durchschnittlichen Besucherzahl in den Jugendzentren beantwortet Frau Privitelli wie folgt:

Ahlhorn	täglich 30 – 35 Kinder/Jugendliche
Großenkneten	täglich 8 – 10 Kinder/Jugendliche
Huntlosen	täglich 6 – 10 Kinder/Jugendliche

Hierbei handele es sich größtenteils um Stammbesucher, jedoch kommen auch immer wieder neue Besucher in die Jugendzentren.

Herr Litvinov weist darauf hin, dass er in seiner Arbeit ebenfalls auf die Angebote in den Jugendzentren hinweist. Mit seinen russischen Sprachkenntnissen kann er insbesondere für ukrainische, aber auch für bulgarische Kinder und Jugendliche sprachlich vermitteln.

Beigeordnete Johannes erkundigt sich, ob in den Jugendzentren auch Präventivangebote gemacht würden.

Frau Privitelli antwortet, dass es verschiedene Angebote mit präventiver Ausrichtung gebe. Aktuell finde montags und mittwochs ein Selbstverteidigungskurs im Jugendzentrum Ahlhorn statt.

Frau Kolozis ergänzt, dass im Jugendzentrum Ahlhorn ein pädagogisches Kochangebot über die LEB sehr gut angenommen wurde.

Ratsherr Lahrmann erkundigt sich, ob die Öffnungszeiten in den 3 Jugendzentren mit den vorhandenen 3 Beschäftigten aufrechterhalten werden können.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 05.05.2022

Frau Privitelli antwortet, dass durch die Unterstützung der insgesamt 4 geringfügig Beschäftigten in Ahlhorn jeweils mindestens eine Doppelbesetzung erfolgen könne. Für die aktuellen Besucherzahlen in Großenkneten und Huntlosen sei 1 Kraft ausreichend.

zu 5 **Kindertagesstätten - Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Ortsteil
Huntlosen**
Vorlage: BV/0129/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Im Ortsteil Huntlosen werden aufgrund des nicht ausreichenden Betreuungsangebotes zusätzliche Betreuungsplätze im Elementarbereich (3 Jahre bis zur Einschulung) zunächst als Übergangslösung geschaffen. Hierfür wird zur räumlichen Ausstattung ein Anbau am Bestandsgebäude des ev. Kindergartens in einer Holzrahmenbauweise angestrebt.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Huntlosen soll die Trägerschaft für dieses zusätzliche Betreuungsangebot übernehmen.

Die Haushaltsmittel für die Übergangslösung sollen mit dem I. Nachtragshaushalt 2022 zur Verfügung gestellt werden.

Gleichzeitig sind der Bedarf und Umsetzungsmöglichkeiten für langfristig zusätzliche Betreuungsplätze im Krippen- und Kindergartenbereich in Huntlosen zu prüfen.

Sach- und Rechtslage:

Die Anmeldezahlen zum kommenden Kindergartenjahr (01.08.2022) weisen für den Ortsteil Huntlosen fehlende Betreuungsmöglichkeiten insbesondere im Kindergartenbereich auf.

Die Belegungsübersicht 2022 für die Gemeinde ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0129/2021-2026 beigefügt.

Um dem Betreuungsbedarf nachzukommen, ist es kurzfristig erforderlich, eine zusätzliche Kindergartengruppe einzurichten. Da hierfür weder im Naturkindergarten Huntlosen e. V. noch im ev. Kindergarten Huntlosen freie Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, muss ein geeigneter Gruppenraum einschließlich der erforderlichen Nebenräume geschaffen werden. Die ev.-luth. Kirchengemeinde Huntlosen hat die grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme der Trägerschaft für diese zusätzliche Gruppe erklärt.

Als Übergangslösung für die Unterbringung der Gruppe kommt ein Raumcontainer mit den dazugehörigen Sanitärmöglichkeiten und Nebenräumen in Betracht. Ein geeigneter Standort wäre noch festzulegen. Infrage kommen hierfür eine Anbindung an das Bestandsgebäude oder auch ein neuer Standort, wobei die Gruppe dann als Außenstelle zu führen wäre. Die Kosten würden sich auf rund 120.000,00 € für eine Dauer von 24 Monaten zuzüglich Anschlusskosten belaufen.

Alternativ kommt ein Anbau am Ev. Kindergarten in einer Holzrahmenbauweise in Frage. Zurzeit wird die bauordnungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit geprüft. Die Kosten für einen solchen Anbau werden mit 161.000,00 € angenommen. Ein Rückbau wäre möglich.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 05.05.2022

Die Verwaltung spricht sich für einen höherwertigen Anbau in Holzrahmenbauweise auch aus wirtschaftlichen Gründen als Übergangslösung aus.

Für die zusätzliche Gruppe sind zwei Fachkräfte (ErzieherInnen) zu beschäftigen. Gleichzeitig erhöht sich die Freistellungszeit für die Einrichtungsleitung und die Ernennung einer ständigen Vertretung ist erforderlich. Neben den zusätzlichen Personalkosten (ca. 110.000,00 €) fallen Sach- und Betriebskosten (20.000,00 €) sowie die Containermiete (schätzungsweise 60.000,00 €) jährlich an. Gleichzeitig ist mit Einnahmen in Höhe von ca. 60.000,00 € durch die Finanzhilfepauschale zu rechnen.

Um dauerhaft bedarfs- und familiengerechte Betreuungsangebote in Huntlosen vorzuhalten, sollte der Bedarf und Umsetzungsmöglichkeiten für eine neue Kindertagesstätte in Huntlosen geprüft werden. Der Bedarf ist zu ermitteln. Die Umsetzung wäre ebenso zu prüfen.

Der Bürgermeister schlägt daher folgenden Beschluss vor:

Im Ortsteil Huntlosen werden aufgrund des nicht ausreichenden Betreuungsangebotes zusätzliche Betreuungsplätze im Elementarbereich (3 Jahre bis zur Einschulung) zunächst als Übergangslösung geschaffen. Hierfür wird zur räumlichen Ausstattung ein Anbau am Bestandsgebäude des ev. Kindergartens in einer Holzrahmenbauweise angestrebt.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Huntlosen soll die Trägerschaft für dieses zusätzliche Betreuungsangebot übernehmen.

Die Haushaltsmittel für die Übergangslösung sollen mit dem I. Nachtragshaushalt 2022 zur Verfügung gestellt werden.

Gleichzeitig sind der Bedarf und Umsetzungsmöglichkeiten für langfristig zusätzliche Betreuungsplätze im Krippen- und Kindergartenbereich in Huntlosen zu prüfen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke erläutert die Überlegungen zur geplanten Übergangsguppe, insbesondere hinsichtlich einer nach Möglichkeit anzustrebenden Holzrahmenkonstruktion.

Beigeordnete Naber merkt an, dass ihr eine vorausschauende Planung bei der Bedarfsüberprüfung der erforderlichen KiTa-Plätze fehle. Bürgermeister Schmidtke erläutert, dass die Betreuungsbedarfe zwar fortlaufend überprüft und aktualisiert würden, in Großenkneten und Huntlosen aktuell jedoch leider nur reagiert und nicht agiert werden könne.

Ratsherr Rykena sieht die Entwicklung der erforderlichen Betreuungsangebote ebenfalls problematisch und fragt, ob die erforderlichen Daten (Zu- und Wegzüge, Geburtenentwicklung) vorliegen würden. Bürgermeister Schmidtke antwortet, dass der Ist-Zustand, insbesondere die Geburtenentwicklung fortlaufend analysiert werde, die aktuelle Entwicklung jedoch in dieser Form nicht vorhersehbar gewesen sei. Hierbei spiele sicher auch die besondere Situation seit Beginn der Corona-Pandemie eine Rolle.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 05.05.2022

Beigeordnete Johannes weist auf die Erkenntnisse aus dem Arbeitskreis „Kindertagesstätten“ hin, in dem alle Leitungen signalisiert hätten, dass die vorhandenen Plätze knapp seien. Investitionen seien daher auch in den nächsten Jahren absehbar und müssten als Konsequenz aus der Ausweisung neuer Baugebiete gezogen werden. Die SPD-Fraktion werde der Beschlussempfehlung zustimmen.

Mitglied Koopmann weist darauf hin, dass nicht zwangsläufig die Ausweisung von Baugebieten eine höhere Auslastung in den Kindertagesstätten bedeute. Es handle sich um eine unkalkulierbare oder nur schwer kalkulierbare Größe, die sich insbesondere auf den Krippenbereich auswirke. Auch er appelliert an die Politik und die Verwaltung, rechtzeitig für die Kindertagesstätten zu planen und nicht kurzfristig Übergangslösungen umzusetzen. Aus pädagogischer Sicht sei darüber hinaus wünschenswert, nicht alle Gruppen zu 100 % auszulasten, um individuell auf die Bedarfe der Kinder eingehen zu können. Ausreichend vorgehaltene Kita-Plätze würden eine sehr gute Außenwirkung erzielen. Ein weiteres Problem sei neben den Räumlichkeiten jedoch auch der Fachkräftemangel. Hier appelliere er an die Politik, dass insbesondere die Einführung einer dualen Ausbildung im ErzieherInnenbereich erforderlich sei. Die Ausstattung der Einrichtungen sei sehr gut. Jetzt fehle es an weiteren Räumlichkeiten und an zusätzlichen Fachkräften.

Ratsherr Lahrmann merkt ebenfalls an, dass der Platzbedarf durch Baugebiete sowie Industrie- und Gewerbegebiete bekannt sei und gerade im Ortsteil Ahlhorn vor dem Hintergrund einer gelungenen Integration ein ausreichendes Platzangebot geschaffen werden müsse. Er appelliere an die Verwaltung, entsprechende Voraussetzungen zu schaffen.

zu 6 Mitteilungen des Bürgermeisters

**zu 6.1 Einweihung des Jugendzentrums Ahlhorn
Vorlage: MV/0143/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Das neue Jugendzentrum in Ahlhorn ist seit Januar im Betrieb.

Die offizielle Einweihung findet am 15.05.2022 statt, ab 12:00 Uhr ist die Öffentlichkeit zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Die Einladungen und Bekanntmachungen sind versandt/veröffentlicht.

**zu 6.2 Neugestaltung der Jugendfreizeitanlage in Ahlhorn
Vorlage: MV/0144/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Die Neugestaltung der Jugendfreizeitanlage in Ahlhorn ist nach Rückstellung eines von der CDU-Fraktion im Jahr 2017 gestellten Antrages Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“.

Um die Bedarfe und Wünsche der Jugendlichen zu erfragen, wurde im Januar/Februar 2022 durch das Quartiersmanagement, die Gemeindejugendpflege sowie den Streetworker ein Beteiligungsverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens liegen nunmehr vor und werden der Mitteilungsvorlage Nr. MV/0144/2021-2026 beigelegt.

Zentraler Bestandteil der Anlage soll eine Soccer-Area werden, ergänzt durch weitere Geräte sowie Aufenthaltsflächen. Erste Gespräche zur Umsetzung wurden mit einem Freiraumplaner geführt, die Umsetzung soll möglichst in diesem Jahr erfolgen bzw. aufgrund knapper Personal- und Materialressourcen zumindest beginnen. Es stehen Haushaltsmittel i. H. v. 180.000,00 € zur Verfügung.

**zu 6.3 Bereisung der Skateranlage in Lohne
Vorlage: MV/0153/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Am Freitag, 06.05.2021 findet die aufgrund des gemeinsamen CDU-, SPD- und FDP-Fraktionsantrages vorgeschlagene Besichtigung der Skateranlage in Lohne statt. Die Abfahrtszeit beim Rathaus Großenkneten ist um 14:30 Uhr, beim Schulzentrum in Ahlhorn um 14:45 Uhr.

Alle Interessierten sind eingeladen, an dieser Besichtigung teilzunehmen.

zu 7 Anfragen und Anregungen

zu 7.1 Anbau am Naturkindergarten Huntlosen e. V.

Beigeordnete Naber:

Gibt es einen neuen Sachstand zum Anbau am Naturkindergarten Huntlosen e. V.?

Bürgermeister Schmidtke:

Leider gibt es hierzu keinen neuen Sachstand, die bestehenden Eigentumsverhältnisse sind nach wie vor schwierig.

zu 7.2 Geschwindigkeitsmessung bei der Grundschule Großenkneten

Ratsherr Behrens:

Durch die vor kurzem bei der Grundschule Großenkneten in der Straße „Am Esch“ aufgestellte Geschwindigkeitsanzeige war festzustellen, dass die Eltern tatsächlich die Geschwindigkeiten reduziert haben. Kann diese Geschwindigkeitsmessanlage dort auch längerfristig aufgestellt werden?

Bürgermeister Schmidtke:

Gerne prüfe ich Ihren Vorschlag. Ich finde es jedoch erschreckend, dass gerade die Eltern diese für ihre Kinder angeordnete Geschwindigkeitsreduzierung missachten.

zu 7.3 Brandschutz - Defizite bei der Ausstattung der Feuerwehr

Ratsherr Behrens:

Die Feuerwehr hat an die FDP-Fraktion herangetragen, dass es Probleme bei der Ausstattung, insbesondere der Feuerwehrgerätehäuser gebe. Ich schlage vor, die Ortsbrandmeister für die nächste Sitzung einzuladen, damit diese aus erster Hand hierüber berichten?

Bürgermeister Schmidtke:

Ich verweise auf die Festlegungen im Feuerwehrbedarfsplan, in dem explizit auch die Feuerwehrgerätehäuser begutachtet wurden. Außerdem ist der Gemeindebrandmeister als hinzu gewähltes Mitglied im Ausschuss vertreten und kann entsprechende Anfragen direkt beantworten.

Gemeindebrandmeister Schnitger:

Zu den Aussagen der Verwaltung muss man noch einiges richtigstellen! Es läuft eben nicht alles optimal. So läuft die Freiwillige Feuerwehr notwendigen Fahrzeugbeschaffungen jahrelang hinterher, gehen Kameradinnen und Kameraden mit einer nicht normgerechten Ausstattung in den Einsatz und es werden erforderliche Anschaffungen nicht getätigt. Ferner wird ein Feuerwehrbedarfsplan ohne maßgebliche Einwendungen der Freiwilligen Feuerwehr von der Verwaltung vorgelegt und von der Politik zur Kenntnis genommen. In diesem ist zudem die Entwicklung auf dem Metropark Hansalinie GmbH, insbesondere der Bau des Logistikzentrums, nicht berücksichtigt. Auch die Feuerwehrgerätehäuser weisen viele Defizite aus, besonders die in Großenkneten und in Sage, wo ein Neubau Pflicht ist.

Ausschussvorsitzender Martens:

Ich dachte, es sei gerade andersrum.

Bürgermeister Schmidtke:

Ich bin doch sehr irritiert über Ihre Aussagen; vieles, von dem was Sie ansprechen, ist mir so nicht bekannt. Die Punkte werden verwaltungsseitig geprüft.

zu 7.4 Straßenbeleuchtung - Energiesparmaßnahmen

Beigeordnete Johannes:

Ich rege an, bei der Straßenbeleuchtung Energie einzusparen, indem z. B. die Beleuchtung an der Moorbeker Straße nach 22:00 Uhr nur noch für jede 2. Lampe eingeschaltet wird.

Bürgermeister Schmidke:

Diese Anregung nehme ich gerne auf.

zu 7.5 Jugendfreizeitanlage

Ratsherr Lahrmann:

Ich rege an, die Umsetzung der Neugestaltung der Jugendfreizeitanlage mit den Jugendlichen zu kommunizieren, insbesondere auch die zeitlichen Abläufe.

Bürgermeister Schmidke:

Selbstverständlich erfolgt auch weiterhin eine Beteiligung und Information der Kinder und Jugendlichen über den jeweiligen Sachstand.

zu 7.6 Rückzahlung von Mietkautionen

Ratsherr Lahrmann:

Mir wurde berichtet, dass es bei der Rückzahlung von Mietkautionen im zwischenzeitlich durch die Gemeinde erworbenen Wohngebäude in der Kapitän-Strasser-Straße 11 Unstimmigkeiten und Unklarheiten geben soll.

Bürgermeister Schmidtke:

Ich werde mich erkundigen und die Unklarheiten beseitigen.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

gez. Ralf Martens
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Frauke Asche
Protokollführung